

Sebastian Loeb nach 16 WP in Führung

Auch am zweiten Tag der zur Weltmeisterschaft zählenden OMV ADAC Rallye Deutschland zeigen sich die beiden Citroen Piloten Sebastian Loeb und Carlos Sainz als überragende Fahrer.

Trotz der schwierigen äußeren Bedingungen, es regnete fast den ganzen Tag, konnten sie die Angriffe von Francois Duval und Markko Märtin (beide Ford) abwehren. Loeb führt mit fast einer Minute vor Sainz.

Erfreulich bei diesem zehnten von der OMV gesponserten Weltmeisterschaftslauf, alle Spitzenpiloten und Beifahrer, die heute in Unfälle verwickelt waren, wurden nicht ernsthaft verletzt. Dies trifft auch auf Philip Mills, den Beifahrer von Petter Solberg (Subaru) zu.

Zwei Piloten des OMV World Rally Teams liegen in der P-WRC Wertung nach dem zweiten Tag in den WM-Punkterängen. Der Finne Jani Paasonen (Mitsubishi Evo7) ist nach dem unfallbedingten Ausfall des Führenden Italieners Gianluigi Galli jetzt Fünfter: "Wir verzeichneten auf der WP 14 in einer Linkskurve einen leichten Ausritt, wobei wir das Heck unseres Autos ein wenig in Mitleidenschaft gezogen haben. Zeit haben wir keine liegen gelassen. Vielleicht bin ich heute etwas zu vorsichtig gefahren, aber die schwierigen Bedingungen haben dies erfordert. Schließlich will ich meine Führung in der WM weiter ausbauen."

Erfreulich ist auch der Umstand, dass OMV Rookie Sebastian Vollaik mit Zwischenrang Sieben in den WM-Punkterängen liegt: "Wir hatten am Nachmittag einige Probleme den richtigen Reifen-Luftdruck zu finden, da muss ich zukünftig noch einiges lernen. Sonst war ich mit dem heutigen Tag recht zufrieden."

Weiterhin vom Pech verfolgt ist bei seiner "Heimrallye" Manfred Stohl. Nach dem Problem mit dem Schalt- und Gasseil, dem Differential und den Reifenschäden gab es ab der WP 14 weitere Schwierigkeiten: "Ich musste die Prüfungen 14,15 und 16 ohne Bremsen fahren, einzige Möglichkeit war mit der Handbremse die Geschwindigkeit halbwegs zu kontrollieren. Aber das war noch nicht alles. Ich wollte das Team über mein Handy anrufen, konnte dieses aber nicht einschalten. Als ich meine Beifahrerin ersuchte dies mit ihrem Handy zu tun, versagte auch dieses. Über soviel Pech bei einer Rallye kann ich nur mehr lachen."

Der Stand nach 16 von insgesamt 24 Sonderprüfungen in der P-WRC Wertung:

1. Xavier Pons/ Oriol Julia (E) Mitsubishi Evo8 + 3:17,29,8 Min.
2. Niall McShea/ Michael Orr (GB) Subaru Impreza + 31,5 Sek.
3. Toshi Arai/ Tony Sircombe (J/NZ) Subaru Impreza + 1:10,3 Min
4. Alister McRae/ David Senior (GB) Subaru Impreza + 1:26,4
5. Jani Paasonen/ Jani Vainikka (SF) Mitsubishi Evo7 + 2:23,7 Min.
7. Sebastian Vollaik/ Michael Kölbach (D) Mitsubishi Evo7 + 7:15,7 Min.
11. Manfred Stohl/ Ilka Minor (A) Mitsubishi Evo8 + 27:14,0 Min.